



# Vom Umweltmanagement zum Nachhaltigkeitsmanagement an der KU



Zusätzliche Miteinbeziehung  
von:  
+ ökonomischen Auswirkungen  
+ sozialen Auswirkungen





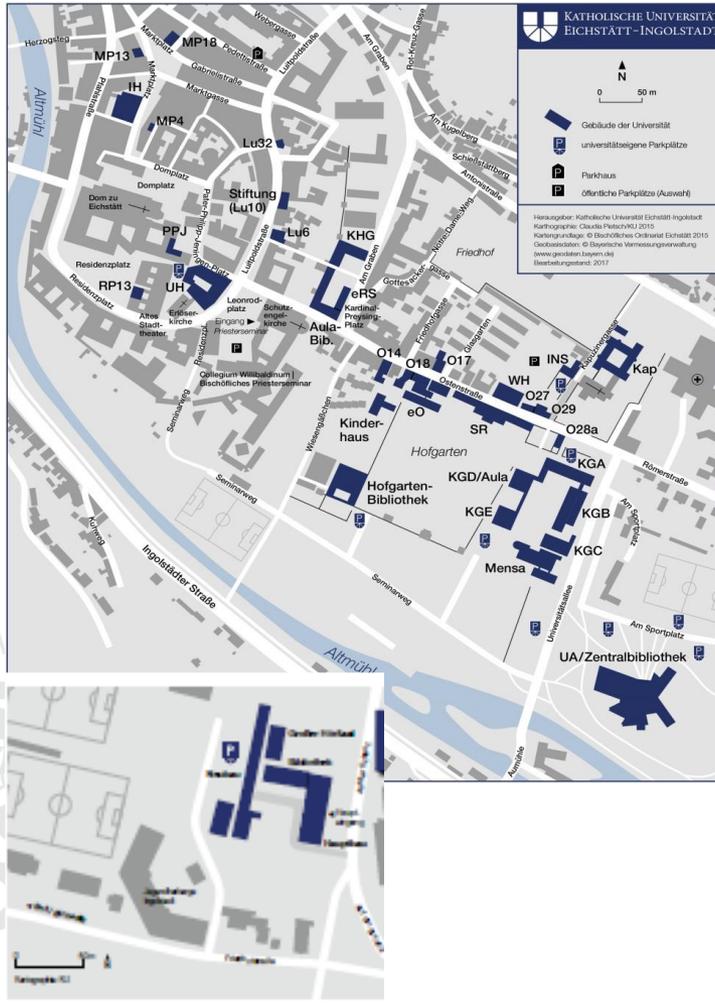
# Der Umsetzungsprozess EMAS/EMAS<sup>plus</sup> an der KU





# EMAS<sup>plus</sup>

## Geltungsbereich/Systemergrenzen des Nachhaltigkeitsmanagementsystems



### Legende Standort Eichstätt

<b>Nicht in Abbildung</b>	Am Anger 18
<b>eO</b>	Orangerie/Journalistik/Rechenzentrum
<b>eRS</b>	ehemalige Reitschule
<b>Hofgarten</b>	Staats- und Seminarbibliothek / Teilbibliothek 3
<b>IH</b>	International House (Marktplatz 7)
<b>INS</b>	Ingbert-Naab-Saal
<b>KAP</b>	Kapuzinerkloster
<b>KGA</b>	Kollegiengebäude Bau A (Hauptbau)
<b>KGB</b>	Kollegiengebäude Bau B (Kunstbau)
<b>KGC</b>	Kollegiengebäude Bau C (Sportbau/Studienhaus)
<b>KGD</b>	Kollegiengebäude Bau D (Aula)
<b>KGE</b>	Kollegiengebäude Bau E (Musikbau)
<b>Kinderhaus</b>	Uni-Kinderhaus
<b>Lu6</b>	Luitpoldstraße 6
<b>Lu32</b>	Luitpoldstraße 32
<b>Mensa</b>	Mensa/Cafeteria
<b>MP4</b>	Zentralinstitut für Ehe und Familie in der Gesellschaft
<b>MP13</b>	Marktplatz 13
<b>MP 18</b>	Marktplatz 18
<b>O14</b>	Gebäude "Ostenstraße 14"/Informatik, Gastdozenten
<b>O17</b>	Gebäude Osten 17
<b>O18</b>	Gebäude "Ostenstraße 18"/Geographie
<b>O27</b>	Zentralinstitut für Mittel- und Osteuropa-Studien
<b>O29</b>	Gebäude "Ostenstraße 29"
<b>PPJ</b>	Pater-Philipp-Jeningen-Platz 2/Tourismus
<b>RP13</b>	Residenzplatz 13
<b>Seidlkreuz</b>	Sportanlage Seidlkreuz
<b>SR</b>	Sommerresidenz
<b>Stiftung</b>	Stiftungsverwaltung
<b>TB2</b>	Teilbibliothek 2/Aula
<b>UA</b>	Gebäude "Universitätsallee"/Universitätsbibliothek
<b>UH</b>	Ulmer Hof/Teilbibliothek 1
<b>WH</b>	Waisenhaus

### Standort Ingolstadt

-	Neubau
-	Hauptbau
-	Großer Hörsaal

Lageplan Eichstätt und Ingolstadt der Gebäude der KU



# EMAS<sup>plus</sup>

## Zielsetzungen, Maßnahmen und Nachhaltigkeitsprogramm

Die Nachhaltigkeitsziele der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt ergeben sich aus:

- dem Nachhaltigkeitskonzept der KU
- den Nachhaltigkeitsleitlinien
- den EMAS-relevante Handlungsfelder und
- den rechtlichen Anforderungen (Rechtskataster)





# EMAS<sup>plus</sup>

## Kernthemen (ISO 26000)

- Organisationsführung
- Menschenrechte
- Arbeitspraktiken
- Umwelt (EMAS)
- Faire Geschäftspraktiken
- Konsumenten Anliegen
- Entwicklung der Gemeinschaft

Organisationsführung

Voraussetzung für die anderen

Kernthemen

## Sechs Managementelemente nach EMAS<sup>plus</sup>

Erfolgte eine systematische Integration sozialer und ökologischer Aspekte in das Leitbild?

Wurde eine Nachhaltigkeitsprüfung zur Bestandsaufnahme und Bewertung der Wirkungen des Unternehmens zur Nachhaltigkeit erstellt?

Gibt es ein Verbesserungsprogramm, das sich aus dem Leitbild und der Nachhaltigkeitsprüfung ergibt?

Besteht ein integriertes Managementsystem mit Verankerung der Nachhaltigkeitsaspekte in Organisationsstruktur und Abläufe sowie Schulung und Kommunikation?

Besteht ein Nachhaltigkeitsbericht?

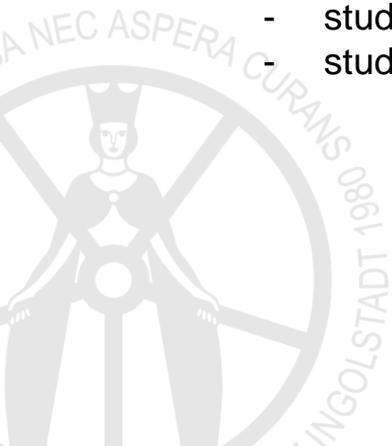
Erfolgen regelmäßige Monitorings mit internem und externem Audit?



# EMAS<sup>plus</sup>

## Menschenrechte

- „Beschaffungsrichtlinie der KU“ (durch Nachhaltigkeitskriterien für Beschaffung von Büromaterialien, Einrichtungsgegenständen und technischem Equipment auf die Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen wie Kinderarbeit oder Ausbeutung von Beschäftigten geachtet)
- KU seit 2017 als „Fairtrade University“ - Bewusstsein für den fairen Handel auf dem Campus, verbunden mit der konkreten Umsetzung von Aktivitäten
- Zentrum Flucht und Migration, welches sich mit Ursachen und Auswirkungen von Flucht und Migration beschäftigt und Geflohene durch konkrete Bildungsangebote unterstützt und den Dialog zwischen Wissenschaft, Lehre und Praxis fördert.
  - studentische Initiative „tun.Starhilfe für Flüchtlinge“
  - studentischen Hochschulgruppen „Amnesty International“, „AK Shalom“

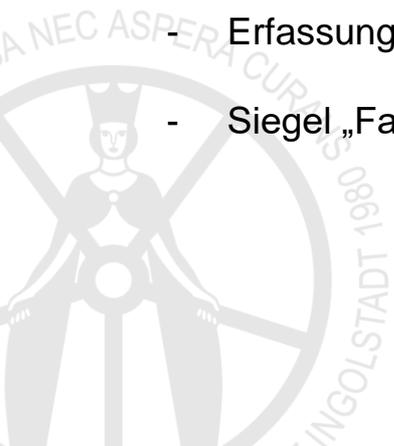




# EMAS<sup>plus</sup>

## Gute Arbeitspraktiken

- Einhaltung geltender Rechtsvorschriften im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- regelmäßige Behandlung von Bereichen des Arbeitsschutzes im zentralen Ausschuss für Arbeitsschutz (ASA) der KU
- Koordination durch Leitung der Abteilung III Facility Management
- regelmäßig Begehungen unter Einbindung von Bereichsverantwortlichen sowie der externen Fachkraft für Arbeitssicherheit in den Universitätseinrichtungen
- Protokollierung der Ergebnisse
- Erfassung der psychischen Belastungen am Arbeitsplatz
- Siegel „Familienfreundliche Hochschule“

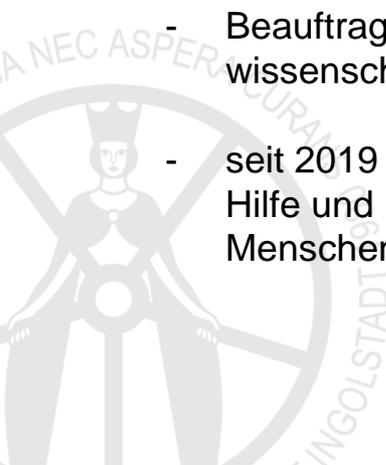




# EMAS<sup>plus</sup>

## Faire Betriebs- und Geschäftspraktiken

- Fairer Umgang mit Studierenden, den Beschäftigten und Bürger\*innen
- zwei Richtlinien mit Korruptionsbezug:
  - Bewirtschaftungsrichtlinien
  - Ordnung zur Sicherung der Standards guter wissenschaftlicher Praxis
- Datenbank der Forschungsprojekte an der KU ([KU.fordoc](#)) und der Publikationskatalog [KU.edoc](#) – Angebot der Öffentlichkeit und KU-Mitgliedern für vielfältige Recherchemöglichkeiten zu Publikationen, Projekten und Forschungsaktivitäten der Hochschulmitglieder
- Beauftragten für wissenschaftliche Selbstkontrolle und Sicherung der Standards guter wissenschaftlicher Praxis
- seit 2019 Einrichtung einer Ethikkommission, um Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen Hilfe und Beratung in Bezug auf ethische und rechtliche Aspekte ihrer Forschung am Menschen oder Tieren zu gewähren





# EMAS<sup>plus</sup>

## Konsumenten Anliegen

- Betreuung von Studierenden als wesentliches Anliegen (Betreuungsverhältnis: 12:1)
- Engagement und Partizipation von Studierenden im Geschäftsbetrieb der KU
- Ausweitung des Lehrangebots zum Thema Nachhaltigkeit (BNE)
- regelmäßige Veranstaltungsevaluationen mit den Schwerpunkten: Betreuungssituation, Forschungs- und Praxisbezug, Ausstattung, Beratungs- und Serviceleistungen sowie Rahmenbedingungen im Studium und im Studienverlauf





# EMAS<sup>plus</sup>

## Einbindung und Entwicklung der Gemeinschaft

- Studierende als zukünftige Multiplikator:innen (Change Agents) für eine nachhaltige Entwicklung
- Third Mission – gesellschaftlich engagierte Universität
- breiter Wissenstransfer, um die Wettbewerbsfähigkeit und die nachhaltige Entwicklung der Region zu unterstützen
- Transferprojekt „Mensch in Bewegung“ (zusammen mit THI Ingolstadt) mit Schwerpunkten
  - Nachhaltige Entwicklung
  - Digitale Transformation
  - Bürgerliches Engagement
  - Innovative Mobilität





## Nutzen von EMAS<sup>plus</sup>

- **Strategische Bedeutung** → Image, Profilierung; Leitbild, Entwicklungsplan
- **Verbesserung der Umweltsleistung:**
  - z. B. Energieeinsparung von 100.000 kWh Strom p.a.  
3 Jahre nach EMAS-Umsetzung trotz Flächenzuwachs von 1.500 m<sup>2</sup>
- **Steigerung der Mitarbeitermotivation**
  - Partizipativer Ansatz
- **Verbesserung der Abläufe**
  - z. B. Beschaffungsrichtlinie
- **Transparenz, Glaubwürdigkeit**
- **Rechtssicherheit**
- **Kontinuierlicher Verbesserungsprozess wird durch jährliche Audits eingehalten**



# EMAS<sup>plus</sup>

## Schlüssel für eine erfolgreiche Umsetzung

- **Rückhalt für den Umweltmanagementbeauftragten durch die Leitung:**
  - > Dies ist in einer Phase mit Veränderung für die Organisation von entscheidender Bedeutung
  - > Es wird immer Bereiche/Beschäftigte geben, welche weniger für „Nachhaltigkeit“ offen sind
- **Schaffung einer Unternehmenskultur, welche einen gemeinsamen „Nachhaltigkeitsspirit“ fördert:**
  - klare Nachhaltigkeitsprofilierung der Organisation
  - Beschäftigte dürfen sich einbringen und Vorschläge werden ernst genommen
- **Motivierter Campus-Nachhaltigkeitsmanager mit guter Kommunikationsfähigkeit**
- **Facility-Management stark einbinden**

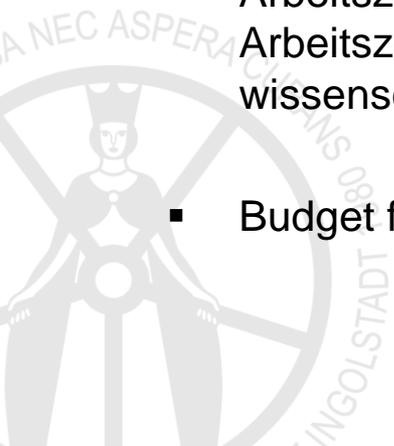




# EMAS<sup>plus</sup>

## Kosten:

- Campus-Nachhaltigkeitsmanager: 0,5 Stelle mit TVL 10/11
- Erstmalige Zertifizierung: 4.000 €
- Revalidierungsaudits: 1.500 € p.a.
- Beratungsleistungen im EMAS/EMAS<sup>plus</sup> Prozess ca. 10.000 € bis 20.000 €
- Arbeitszeit der Berichterstatter, da EMAS-relevante Tätigkeiten während der Arbeitszeit umgesetzt werden (KU hat derzeit 13 Berichterstatter im nicht-wissenschaftlichen Bereich)
- Budget für Maßnahmen (z. B. Elektrotankstellen)





## Zertifikat

### Nachhaltigkeitsmanagement nach EMAS<sup>plus</sup>



Katholische Universität Eichstätt-  
Ingolstadt  
Ostenstraße 26  
DE-85072 Eichstätt

Zertifizierte Standorte: 2

Der EMAS<sup>plus</sup>-Gutachter hat das Nachhaltigkeitsmanagementsystem, die Nachhaltigkeitsbetriebsprüfung, ihre Ergebnisse, die Nachhaltigkeitsleistungen und den Nachhaltigkeitsbericht der Organisation geprüft.

Durch das dokumentierte Audit wurde zudem der Nachweis erbracht, dass das Managementsystem und der Nachhaltigkeitsbericht die Anforderungen des Nachhaltigkeitsmanagementsystems EMAS<sup>plus</sup> gemäß der aktuell gültigen Richtlinie vom November 2012 erfüllen.

EMAS<sup>plus</sup> setzt ein valides Umweltmanagementsystem nach EMAS voraus und orientiert sich an den Prinzipien und Kernthemen des internationalen Leitfadens DIN ISO 26000 (Leitfaden zur gesellschaftlichen Verantwortung).

Das Zertifikat Nr. DE-K2019-05 ist gültig bis 31.01.2022

Stuttgart, 11.02.2019

Günter Koschwitz  
Vorstand  
kate Umwelt & Entwicklung e.V.

Michael Vötsch  
Bereichsleitung  
Nachhaltigkeitsmanagement



**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Prof. Dr. Anne-Kathrin Lindau  
Nachhaltigkeitsbeauftragte

E-Mail: [anne.lindau@ku.de](mailto:anne.lindau@ku.de)

